



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

**DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS  
DFFF**

**GERMAN MOTION  
PICTURE FUND  
GMPF**

**AUF EINEN BLICK  
2021**



Spencer



Eternals



Eldorado KaDeWe



A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe



Große Freiheit

# GRUSSWORT

Staatsministerin Claudia Roth

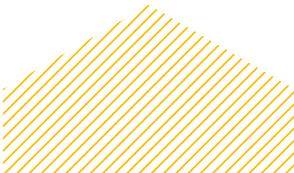


Der Deutsche Filmförderfonds (DFFF) und der German Motion Picture Fund (GMPF) sind zentrale Instrumente zur Unterstützung der Produktion von Kinofilmen und HighEnd-Serien in Deutschland und waren im letzten Jahr trotz der anhaltenden Covid-19-Pandemie so gefragt wie noch nie. In meinem Amt als Staatsministerin für Kultur und Medien blicke ich daher voller Zuversicht auf das noch in den Kinderschuhen steckende Filmförderjahr 2022. Die aus der Förderung resultierenden volkswirtschaftlichen Effekte wirken sich positiv auf den gesamten Filmstandort Deutschland aus. Von der hohen Auslastung der deutschen Produktionsinfrastruktur profitieren insbesondere auch die Kreativen, die trotz der pandemiebedingt weiterhin erschwerten Bedingungen beschäftigt werden können.

Für die Filmwirtschaft als Ganzes war 2021 kein einfaches Jahr: Im zweiten Jahr der Pandemie waren die Kinos, die auch wichtige Kulturorte sind, über Monate geschlossen, was mich auch persönlich sehr schmerzt. Die Filmproduktion wurde durch Abstandsgebote am Set und das ständige Infektionsrisiko erschwert. Auch dank der umfassenden filmspezifischen Unterstützungsprogramme im Rahmen von NEUSTART KULTUR waren jedoch Rahmenbedingungen gegeben, die das Produktionsgeschehen im Film- und Serienbereich nicht nur ermöglicht, sondern sogar befördert haben. Als zentrales Instrument hat sich der Ausfallfonds I erwiesen, der bereits im vorletzten Jahr von der BKM ins Leben gerufen und im Schulterchluss mit den Ländern aufgesetzt wurde, um das finanzielle Risiko von pandemiebedingten Produktionsstörungen am Filmset abzufedern. Im Vergleich zu dem von der Pandemie stärker betroffenen Förderjahr 2020 konnten 2021 über DFFF I, DFFF II und GMPF jeweils Förderungen in fast doppelter Höhe vergeben werden. Das ist ein beachtlicher Erfolg!

A handwritten signature in black ink that reads "Claudia Roth". The signature is fluid and cursive.

Claudia Roth MdB  
Staatsministerin für Kultur und Medien



# ANTRAGSTELLUNG

## Auf einen Blick

DFFF und GMPF sind automatische Fördersysteme, bei denen die Zuwendung als Zuschuss gewährt wird. Anträge können laufend gestellt werden, sie müssen jedoch spätestens sechs Wochen vor Drehbeginn vorliegen. Eine Förderung kann bewilligt werden, wenn die Antragsunterlagen vollständig sind, die Voraussetzungen im kulturellen Eigenschaftstest erfüllt werden und die Finanzierung zu 75 % geschlossen ist. Voraussetzung ist, dass bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen entsprechend Mittel verfügbar sind.



### DFFF I

Antragsberechtigt sind Hersteller von Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmen.

#### Zuschuss

Bis zu 20 % der anerkannten deutschen Herstellungskosten (ADHK), bei deutschen Herstellungskosten (DHK) über 8 Mio. € bis zu 25 %. Bei gleichzeitiger Förderung des Projekts durch die FFA und die kulturelle Filmförderung der BKM Erhöhung des Zuschusses auf bis zu 25 bzw. 30 %. Die Höchstfördersumme beträgt 4 Mio. €.

#### Zugangsvoraussetzungen

- Gesamtherstellungskosten (GHK) bei Spielfilmen mindestens 1 Mio. €, bei Dokumentarfilmen 200.000 € und bei Animationsfilmen 2 Mio. €.
- Der Film muss grundsätzlich kommerziell in deutschen Kinos ausgewertet werden.
- Mindestens 25 % der GHK müssen in Deutschland ausgegeben werden; bei GHK über 20 Mio. € mindestens 20 %.
- Deutscher Finanzierungsanteil muss 20 % der GHK betragen.



### DFFF II

Antragsberechtigt sind Produktionsdienstleistungsunternehmen, die mit der Herstellung eines Films oder Teilwerks eines Films beauftragt wurden.

#### Zuschuss

Bis zu 25 % der ADHK, pro Film jedoch höchstens 25 Mio. €.

#### Zugangsvoraussetzungen

- GHK des Films mindestens 20 Mio. €.
- DHK mindestens 8 Mio. €, bei Animationsfilmen bzw. animierten Filmen abweichend hiervon mindestens 2 Mio. €.
- Der Film muss grundsätzlich kommerziell in deutschen Kinos ausgewertet werden.



### GMPF

Antragsberechtigt sind Hersteller von Serien und Filmen, die nicht für die Erstauswertung im Kino vorgesehen sind.

#### Zuschuss

Serien: bis zu 20 bzw. 25 % der ADHK. Die Zuschusshöhe ist gestaffelt und beträgt, abhängig von den DHK und der Punktzahl im Kulturellen Eigenschaftstest, max. 10 Mio. €.  
Filme: bis zu 20 % der ADHK, max. 2,5 Mio. €.

#### Zugangsvoraussetzungen

- GHK bei fiktionalen Serien mindestens 30.000 € pro Minute bzw. mindestens 1,2 Mio. € pro Episode und mindestens 7,2 Mio. € pro Staffel.
- GHK bei dokumentarischen Serien 9.000 € pro Minute bzw. mindestens 360.000 € pro Episode und mindestens 1,65 Mio. € pro Staffel.
- GHK bei Filmen mindestens 25 Mio. €.
- Mindestens 40 % der GHK müssen in Deutschland ausgegeben werden.
- Auswertung im deutschen Fernsehen oder auf aus Deutschland zugänglichen Video-on-Demand-Plattformen.

# DAS FÖRDERJAHR 2021

**Insgesamt 115 nationale und internationale Kinoproduktionen und HighEnd-Serien wurden durch den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) und den German Motion Picture Fund (GMPF) der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Jahr 2021 gefördert. Trotz der andauernden Pandemie war der Filmstandort Deutschland stark nachgefragt.**

Mit insgesamt 147,4 Mio. € lagen die Förderungen um 62,8 Mio. € über der Bilanz von 2020 und übertrafen sogar das Ergebnis aus dem Jahr 2019 (135,5 Mio. €). Trotz des hohen wirtschaftlichen Risikos in der Pandemie konnten die Dreharbeiten insbesondere durch die Absicherung des Ausfallfonds I stattfinden. Der Ausfallfonds I als Teil des Hilfsprogramms der Bundesregierung NEUSTART KULTUR war auch 2021 das zentrale Instrument bei der Planung und Durchführung von Film- und Serienproduktionen. Insgesamt konnten 94 Produktionen mit Bundesförderung über den Ausfallfonds I gegen Covid19-bedingte Produktionsstörungen abgesichert werden, davon 73 DFFF- und 13 GMPF-geförderte Projekte.

## **DFFF I: 55 Mio. € Förderung – 32 internationale Projekte im Pandemiejahr**

Unter den insgesamt 89 Projekten, die durch den DFFF I gefördert wurden, waren 66 Spiel-, 21 Dokumentar- und 2 Animationsfilme.

Trotz der Pandemie ist der Anteil der geförderten internationalen Filmprojekte, die in Deutschland produziert wurden, konstant hoch: unter den 32 Projekten sind der deutsch-englische Tauch-Thriller „The Dive“ von Regisseur Maximilian Erlenwein, das DACH-produzierte Historien-Drama „Sisi und ich“ von Frauke Finsterwalder und die deutsch-französische Koproduktion „A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe“ von Nicolette Krebitz, die in den Wettbewerb der 72. Berlinale eingeladen wurde.

Unter den 57 geförderten deutschen Produktionen befinden sich „Tausend Zeilen“ von Regisseur Michael Bully Herbig, die Bestsellerverfilmung „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ von Sonja Heiss und Fatih Akins aktueller Kinofilm „Rheingold“.

Die Anzahl der geförderten Dokumentarfilme hat mit 21 Projekten im Vergleich zum Vorjahr abgenommen, unterstützt wurden u.a. „Werner Herzog – Radical Dreamer“ von Thomas von Steinaecker und der Berlinale-Forum-Beitrag „Komm mit mir in das Cinema – Die Gregors“ von Alice Agneskirchner.

Die beiden geförderten Animationsprojekte sind die Familienfilme „Quixotes – The Heirs Of La Mancha“ und „Butterfly Tale“.

Eine vollständige Liste aller im Jahr 2021 geförderten Projekte ist auf der [DFFF-Webseite](#) bzw. [GMPF-Webseite](#) abrufbar.

## **DFFF II: 42,4 Mio. € Förderung – Internationale Großproduktionen und hochbudgetierte VFX-Projekte**

Von den sieben mit insgesamt 42,4 Mio. € geförderten DFFF II-Projekten erhielt der Actionfilm „John Wick: Chapter 4“ mit Keanu Reeves die höchste Zuwendung (19,8 Mio. €). Zudem wurden „The Last Voyage Of The Demeter“ nach Bram Stoker mit Liam Cunningham, der Actionfilm „Retribution“ mit Liam Neeson und das Arthouse-Großprojekt „Tár“ mit Cate Blanchett und Nina Hoss unterstützt. Ebenfalls gefördert wurden die Bearbeitungen der animations- und effektstarken Fantasy-Produktionen „The Batman“ und „Eternals“.

## **GMPF: 50 Mio. € Förderung – Nachfrage so hoch wie nie**

2021 wurden insgesamt 19 neue Serienprojekte durch den GMPF unterstützt – neben der Netflix-Serie „1899“ u.a. auch die 4. Staffel der Sky/ARD-Serie „Babylon Berlin“ und die sechsteilige Fantasy-Serie „Der Greif“, die auf Amazon Prime Video ausgewertet werden wird. Die ZDF-Serie „Tschernobyl“ ist eine von zwei geförderten Dokuserien im Jahr 2021. Aufgrund der großen Nachfrage wurden die Fördermittel von 30 Mio. € auf 50 Mio. € erhöht.

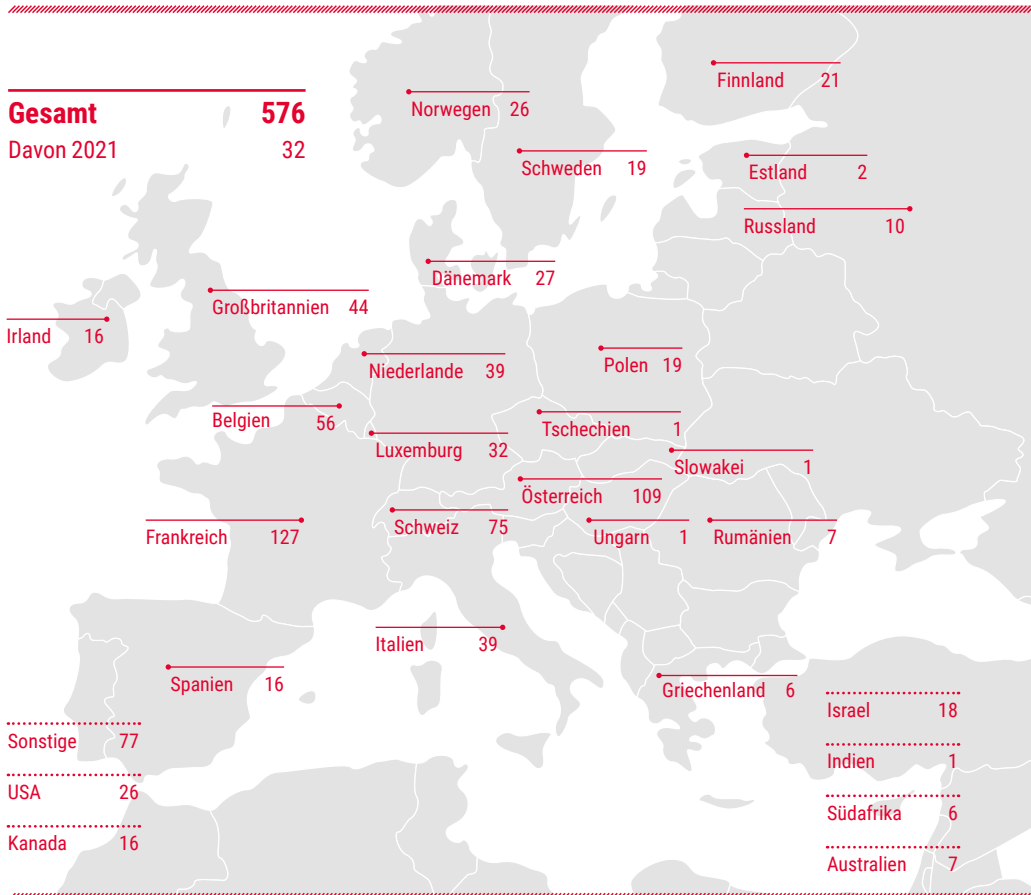


# INTERNATIONALE KOPRODUKTIONEN

DFFF I 2007 – 2021

**Gesamt 576**

Davon 2021 32



## DFFF I UND DFFF II

Gesamtüberblick 2007 – 2021



**PRODUKTIONEN**

1.597



**FÖRDERUNGEN**

965 MIO. €



**INVESTITIONEN IN DEN  
FILMSTANDORT DEUTSCHLAND**

5,57 MRD. €

In den 15 Jahren seit seiner Einrichtung im Jahr 2007 wurden im Rahmen des DFFF I 1.578 Filmproduktionen mit insgesamt 832,2 Mio. € gefördert. Seit Einführung des DFFF II im Jahr 2017 wurden 132,8 Mio. € für 19 Produktionen bewilligt. Die Fördergelder der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) haben bisher allein in Deutschland zu Folgeinvestitionen in Höhe von rund 5,57 Mrd. € geführt. Die geförderten DFFF I-Projekte verteilen sich auf 1.002 deutsche Koproduktionen und 576 internationale Koproduktionen. Im Jahr 2021 gingen deutsche Produzentinnen und Produzenten am häufigsten eine Koproduktionsvereinbarung mit schweizerischen (8), österreichischen (6) und niederländischen (6) Partnerinnen und Partnern ein.

# DFFF I

## in Zahlen

2021	Anzahl	Gesamt-herstellungskosten	Deutsche Herstellungskosten	Zuschuss	inkl. Nachbewilligungen*
Bewilligungen	89	364.285.956 €	290.916.900 €	53.814.959 €	54.992.724 €
Pandemiebedingte Mehrkosten	25	7.177.962 €	5.898.054 €	1.177.765 €	
Intern. Koproduktionen	32	157.842.844 €	102.044.251 €	19.831.923 €	20.491.885 €
Deutsche Produktionen	57	206.443.113 €	188.872.650 €	33.983.036 €	34.500.840 €
Spielfilme	66	329.876.737 €	270.307.602 €	49.816.387 €	50.467.552 €
Dokumentarfilme	21	12.012.882 €	9.837.365 €	1.642.649 €	1.703.926 €
Animationsfilme	2	22.396.337 €	10.771.933 €	2.355.924 €	2.821.246 €

\* Zuschuss inkl. pandemiebedingte Mehrkosten

### Pandemiebedingte Mehrkosten

Herstellende von bereits geförderten Projekten konnten auch im Jahr 2021 eine anteilige Unterstützung der pandemiebedingten Mehrkosten beantragen. Davon machten 25 DFFF-geförderte Projekte mit insgesamt 1,2 Mio. € Gebrauch (2020: 1,1 Mio. €).

### Budgetklassen: Mehr Projekte mit höheren Herstellungskosten, weniger Dokumentarfilme

Auffällig war in diesem Jahr die größere Anzahl von Filmen mit Budgets über 10 Mio. € und entsprechend höheren Fördersummen. Dagegen gingen weniger Anträge für niedrig budgetierte Filme ein. Die Anzahl der geförderten Dokumentarfilme mit einem Budget unter 1 Mio. € hat sich um ein Drittel reduziert.

### Premieren auf großen A-Festivals

Auch 2021 waren DFFF-geförderte Filme auf den großen internationalen Filmfestivals präsent: Bei der Berlinale feierten Dominik Grafts „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“, das Regiedebüt von Daniel Brühl „Nebenan“ und der Dokumentarfilm „Herr Bachmann und seine Klasse“ von Maria Speth Weltpremiere im Wettbewerb. Die deutsch-österreichische Koproduktion „Große Freiheit“ wurde in Cannes in der Sektion *Un Certain Regard* mit dem Jurypreis ausgezeichnet und das von Komplizen Film produzierte und für mehrere Wochen in Deutschland gedrehte Diana-Biopic „Spencer“ bekam eine Einladung in den Wettbewerb von Venedig.

# DFFF II

## in Zahlen

2021	Anzahl	Gesamt-herstellungskosten Teilwerk	Deutsche Herstellungskosten Teilwerk	Zuschuss
Bewilligungen	7	177.211.116 €	174.270.699 €	42.385.758 €

### Über 170 Mio. € Ausgaben am Filmstandort Deutschland

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Förderungen aus dem DFFF II-Topf 2021 nahezu verdoppelt – und damit auch die Höhe der Folgeinvestitionen im Rahmen der Herstellung von Teilwerken. Daran zeigt sich, dass der Filmstandort Deutschland mit seinen verlässlichen Förderanreizen für Dreharbeiten und VFX-Bearbeitungen internationaler Großproduktionen äußerst attraktiv ist.

# GMPF

## in Zahlen

2021	Anzahl	Gesamt- herstellungskosten	Deutsche Herstellungskosten	Zuschuss
Bewilligungen	19	364.645.632 €	276.017.134 €	50.000.000 €
Intern. Koproduktionen	2	16.543.800 €	14.334.694 €	2.625.369 €
Deutsche Produktionen	17	348.101.832 €	261.682.440 €	47.374.631 €
Serien	19	364.645.632 €	276.017.134 €	50.000.000 €

### Nachfrage so groß wie nie, Aufstockung auf 50 Mio. €

Der German Motion Picture Fund (GMPF), über den insbesondere hochwertige, international vermarktbare HighEnd-Serien gefördert werden können, ist beliebter denn je. Wegen der großen Nachfrage wurde der Förderpotp im Laufe des Jahres von 30 Mio. € auf 50 Mio. € erhöht, so dass 19 neue Serienprojekte unterstützt werden konnten (2020: 12).

2016 – 2021	Anzahl	Gesamt- herstellungskosten	Deutsche Herstellungskosten	Zuschuss	inkl. Nach- bewilligungen*
Bewilligungen	69	1.376.115.624 €	945.526.446 €	143.530.616 €	143.948.305 €
Pandemiebedingte Mehrkosten	2	2.926.032 €	2.732.563 €	417.689 €	
Intern. Koproduktionen	18	599.916.881 €	290.408.517 €	32.605.245 €	
Deutsche Produktionen	51	776.198.743 €	655.117.929 €	110.925.371 €	
Serien	66	1.200.827.913 €	838.987.955 €	137.530.616 €	
Spielfilme	3	175.287.710 €	106.538.491 €	6.000.000 €	

\* Zuschuss inkl. pandemiebedingte Mehrkosten

### 6 Förderjahre, 69 HighEnd-Serien und Spielfilme

Im Laufe der letzten sechs Jahre wurden über den GMPF 69 Produktionen mit insgesamt 144 Mio. € gefördert, die mit 946 Mio. € deutschen Herstellungskosten hierzulande für eine hohe Auslastung der Studios, und des Produktionsstandortes sorgten. Deutsche und internationale Produktionsunternehmen investierten nahezu das Siebenfache der staatlichen Zuschüsse in Deutschland. „Babylon Berlin Staffel 1–4“, „Dark“, „Deutschland 83/86/89“, „Das Damengambit“ und viele andere national wie international erfolgreiche Serienprojekte wären ohne den GMPF in Deutschland nicht verwirklicht worden.

# KONTAKT

DFFF und GMPF werden von der Filmförderungsanstalt (FFA) im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) abgewickelt.

## Deutscher Filmförderfonds (DFFF) German Motion Picture Fund (GMPF)

### Hausanschrift

c/o Filmförderungsanstalt (FFA)  
Friedrichstraße 153a, 10117 Berlin

### Postanschrift

c/o Filmförderungsanstalt (FFA)  
Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin

## DFFF

Tel: +49 (0)30 - 27 577 - 142  
Email: [dfff@ffa.de](mailto:dfff@ffa.de)

[www.dfff-ffa.de](http://www.dfff-ffa.de)



*Bildnachweise* Erfolgreiche DFFF-geförderte Filme an der Kinokasse und auf Festivals; international gefeierte GMPF-geförderte HighEnd-Serien (Auswahl): Titelseite: „Spencer“, DCM I „Eternals“, Walt Disney I „Große Freiheit“, Piffi I „A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe“, Port au Prince Pictures I „Eldorado KaDeWe“, ARD Degeto/RBB/Constantin Film/UFA Fiction/Dávid Lukács I Rückseite: „Lieber Thomas“, Wild Bunch I „Herr Bachmann und seine Klasse“, Grandfilm I „Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing“, Leonine I „Die Schule der magischen Tiere“, Leonine I Innenseite: Foto Staatsministerin Claudia Roth, MdB, Copyright: Kristian Schuller

## GMPF

Tel: +49 (0)30 - 27 577 - 142  
Email: [gmpf@ffa.de](mailto:gmpf@ffa.de)

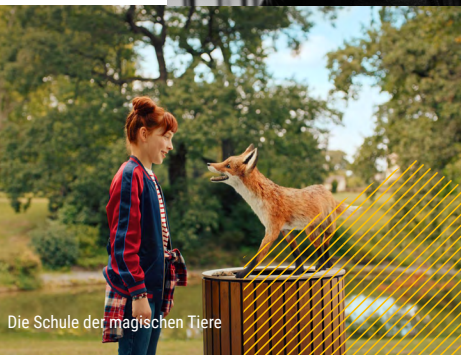
[www.gmpf-ffa.de](http://www.gmpf-ffa.de)



Lieber Thomas



Herr Bachmann und seine Klasse



Die Schule der magischen Tiere



Die Olchis - Willkommen in Schmuddelfing